

DER KATZENFREUNDLICHE TIERARZTBESUCH

In der Tierarztpraxis kann die Behandlung von Katzen eine echte Herausforderung sein, denn wenn eine Samtpfote in Stress gerät, dann ist sie nicht nur fluchtbereit, sondern auch durchaus gewillt, ihre spitzen Zähne und Krallen zu zeigen. Kein Wunder, dass sich um die eine oder andere Katzenkonsultation wilde Geschichten ranken. Auch ich habe schon Stubentiger von Schränken geholt oder unter Tischen hervorgeholt und Kratzer sowie Bisse bei so manchem Kampf in Kauf genommen. Manche Stressoren können jedoch vermieden werden, so dass ein Tierarztbesuch nicht immer in einem Abenteuer enden muss. Was wir dafür tun können, das erfahren Sie beim Weiterlesen.

Katzen haben Ihren eigenen Kopf und sie können sehr respektinflößend sein. Ihre Biss- und Kratzwunden sehen oftmals zunächst harmlos aus, aber die Krankheitskeime, die bei der Verletzung übertragen werden, sind hochgradig infektiös und so mancher Tierfreund hat den Katzenkampf schon mit seinem Leben bezahlt. Daher ist das Team einer Tierarztpraxis sehr alarmiert, wenn eine Konsultation nicht nach Plan läuft. Oberstes Gebot ist die Vermeidung von Verletzungen beim Zwei- und natürlich auch beim Vierbeiner.

Der Tierarztbesuch fängt zu Hause an! Für den Transport in die Praxis ist eine Transportbox das A und O. Das Tragen auf dem Arm oder das Führen an der Leine ist für Katzen nicht wirklich eine Option, da sie in Gefahrensituationen einen ausgeprägten Fluchtinstinkt entwickeln. Betritt Ihr Liebling die Box ohne Vorbehalte oder ist das Verpacken schon ein Stressmoment? Wenn Sie auch Schweißausbrüche beim Gedanken an die Fahrt in die Tierarztpraxis haben und Ihre Katze schon daheim die Waffen zückt, dann rate ich Ihnen auch in krankheitsfreien Zeiten zu einem regelmäßigen Boxentraining. Hierzu sollte die Box ins Inventar Ihrer Wohnung integriert werden. Beispielsweise gibt es das Lieblingsleckerchen nur noch in die Box gerollt. Zu Beginn darf sich die Samtpfote die Belohnung noch aus der Kiste holen.

Später ist der Verzehr nur noch bei geschlossener Tür erlaubt. Gelingt das ohne Stress, dann ist das Herumtragen der Katze in der Box geplant. Sollten Sie mal unter Zeitdruck stehen und große Probleme haben, Ihre kranke Katze in die Box zu setzen, dann können Sie Ihr Tier notfalls auch im Nackenfell fixieren und in den hochgestellten Transportbehälter setzen. Dies gelingt am besten zu zweit, da die Tür nun schnell geschlossen werden muss.

Verzichten Sie für Transportzwecke bitte auf Katzenkörbe aus Weide, auch wenn diese sehr hübsch und wohnlich aussehen. In der Regel möchten Stubentiger diese Höhle in der Tierarztpraxis sehr ungern verlassen und wenn der Stresspegel steigt, dann wird das Behältnis zur Höhle des Löwen, in die niemand mehr seine Hand stecken möchte. Viel einfacher ist der Transport in einer Box mit abnehmbarem Deckel. Die Katze kann stressfrei auf ihrem Plätzchen sitzen bleiben, während das obere Deckenteil während der Behandlung abgenommen wird. Bei sehr erregten Tieren kann zusätzlich eine Decke oder ein Netz höhlenartig über den Patienten gelegt werden. So stellt sich ein Gefühl des Wohlbefindens ein.

Wenn Ihre Tierärztin oder Ihr Tierarzt mal eine aufwändigere Untersuchung bei einem aufgebrachtten Patienten durchführen muss, dann ist eine Untersuchung in

Sedation ratsam. Hierbei wird eine kleine Menge eines Beruhigungsmittels injiziert, um beispielsweise Röntgenaufnahmen anzufertigen, Blut zu entnehmen oder ins Maul zu schauen. Die Sedation ist nur bei nüchternen Tieren risikoarm möglich. Daher ist es sinnvoll, mit einer nüchternen Katze die Praxis aufzusuchen, um nicht ein zweites Mal kommen zu müssen. Nicht zuletzt möchte ich Ihnen verraten, dass nicht nur Beruhigungsmittel im Umgang mit den Stubentigern helfen können, sondern auch die Applikation eines Pheromons (Entspannungs-Botenstoff) in die Box kann sich positiv auf die Stimmung des Patienten auswirken.

Schließlich möchte ich den Hausbesuchservice mancher Tierarztpraxen ansprechen. Zwar bekommt die Mietze schnell mit, wer da zu Besuch kommt, aber wenn Sie einen Tierarztbesuch gut vorbereiten, kann dieser für manche Routinebehandlungen auch daheim stressfrei verlaufen. Ihnen wünsche ich während der aktuellen Pandemieproblematik eine stressfreie Zeit, da dies für uns eine Möglichkeit ist, unser Immunsystem stark zu machen. Bleiben Sie besonnen im Umgang mit Menschen und Tieren. In der Juniausgabe lesen Sie dann „Der hundefreundliche Tierarztbesuch“ von mir.

Ihre Dr. Simone Möllenbeck



HOVESATH 7 · RHEDE
TEL.: 0 28 72 / 80 33 44
MOBIL: 0151 / 569 64 364
WWW.RHEDE-TIERARZT.DE